

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **65/66 (1915)**

Heft 19

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

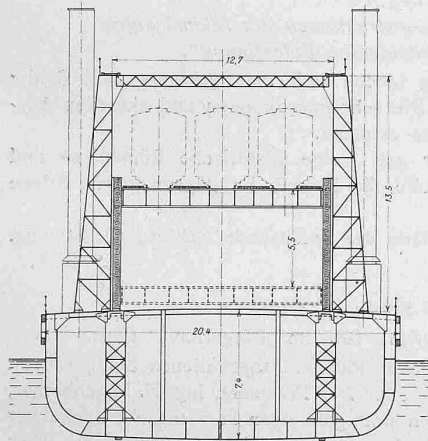
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

der „Bernischen Kraftwerke“) in Gleichstrom variabler Spannung zum Betriebe des eigentlichen Fahrmotors, der nach der Schaltung von Ward Leonard mit beliebig vielen verschiedenen Geschwindigkeiten zwischen 115 und 2300 *Uml/min* betrieben werden kann. Von der Motorwelle aus wird die Triebachse des insgesamt zwei Achsen aufweisenden Messwagens durch ein Wechselgetriebe entweder im Uebersetzungsverhältnis 1:9,7 oder 1:155,2 angetrieben. Zur völligen Konstanthaltung der Fahrgeschwindigkeit, insbesondere gegenüber dem in Papiermühle sehr häufig auftretenden Winddruck von stark wechselnder Richtung und Stärke dient ein automatischer Regulator, der auf den separaten Erregerstrom des Fahrmotors einwirkt. Die elektrische Ausrüstung des Messwagens, für eine maximale Aufnahme von etwa 7,5 *kW* Einphasenstrom, ist von der „Compagnie de l'Industrie Electrique et Mécanique, Genève“, die mechanische Ausrüstung von der „Giesserei Bern“ gebaut worden. Weitere Einzelheiten der interessanten Neuanlage wird eine demnächst erscheinende „Mitteilung der Abteilung für Wasserwirtschaft“ veröffentlichen. Es soll hier nur noch darauf hingewiesen werden, dass die Flügelprüfanstalt in Papiermühle auch Aufträge für [die Eichung von Woltmann-Flügeln von privaten Unternehmungen, also besonders solcher von Wasserkraftwerken, nach einem amtlichen Tarife übernimmt.

W. K.

Fährboot mit Eisbrecher auf dem St. Lorenz-Strom. Zwischen Quebec und Levis auf dem St. Lorenz-Strom verkehrt seit einiger Zeit eine Eisenbahnfähre, die mit einem 1300 *t* schweren Zug die 4 *km* betragende Entfernung in einer Reisezeit von 45 *min*, einschl. Ein- u. Ausfahren der Züge, zurücklegt. Die in beigegebener Abbildung im Schnitt ersichtliche Fähre hat 99,5 *m* Länge, 20,4 *m* Breite und 7,4 *m* Tiefe und weist bei Voll-



ladung einen Tiefgang von 4,6 *m* auf. Das Hauptdeck, dessen Lage durch zwanzig vertikale Spindeln um 5,5 *m* in der Höhe verändert werden kann, hat 83 *m* Länge und 13 *m* Breite, trägt drei Geleise und ist an beiden Enden mit Klappbrücken von 8,5 *m* Länge versehen. Neben den zum Antrieb der beiden Schrauben dienenden Dampfmaschi-

nen mit einer Gesamtleistung von 3200 *PS* sind eine 420 *PS* Maschine für den Antrieb der am Vorderteil angeordneten Eisbrechschraube sowie eine Maschine besonderer Bauart für das Heben und Senken des Hauptdecks vorhanden. Die normale Fahrgeschwindigkeit ist 15 *km*. Eine eingehende Beschreibung des Fährbootes ist u. a. im „Génie Civil“ vom 2. Januar 1915 zu finden.

Die Schweizer. Naturforschende Gesellschaft ladet ein zur 97. Jahresversammlung und Jahrhundertfeier ihres Bestehens auf den 12. bis 15. September d. J. in Genf, wo auch ihre Gründung am 6. Oktober 1815 erfolgte. Trotzdem sich gegenwärtig die meisten Länder Europas in Kriegszustand befinden, glaubt das Zentralkomitee diese Gründungsfeier dennoch begehren zu sollen. Es hat deshalb dem Wunsche der „Société de Physique et d'Histoire naturelle de Genève“, die Schweizer. Naturforschende Gesellschaft zu ihrer Jahrhundertfeier in der Stadt ihrer Gründung empfangen zu dürfen, entsprochen.

Es sind folgende Sektionen vorgesehen: Mathematik und Astronomie; Physik; Geophysik und Meteorologie; Geologie und Mineralogie; Chemie; Botanik; Zoologie; Entomologie; Anthropologie und Ethnographie; Physiologie und Medizin. Anmeldungen von Vorträgen und Mitteilungen in den Sektionssitzungen sind bis zum 15. Juli an den Jahrespräsidenten, Herrn Prof. Amé Pictet, rue Bellot 13 in Genf, zu richten. Ein ausführliches Programm wird später mitgeteilt.

Die Trocknung von Kartoffeln ist bekanntlich seit Kriegsausbruch in Deutschland allgemein eingeführt worden. Ueber die verschiedenen Verfahren, die dabei zur Verwendung kommen, berichtet Prof. Dr. Gustav Fischer, Berlin, in einem reich illustrierten

Artikel in der Nummer vom 1. Mai 1915 der „Z. d. V. D. I.“. Nach der Kennzeichnung der technischen Aufgaben der Kartoffeltrocknung schildert er die beiden Verfahren der Schnittzel- und der Flockentrocknung und beschreibt die wichtigeren Trockenapparate und Hilfsmaschinen. Die mitgeteilten Versuchswerte zeigen, dass die Wärmeausnutzung beider Verfahren annähernd die gleiche ist. Auch sonst sind beide Verfahren gleichberechtigt und technisch gut ausgebildet.

Der Calaveras-Damm bei San Francisco. Zur Bildung eines Stauweihers für die Wasserversorgung von San Francisco wird z. Z. im Tale des Calaveras Creek, in der Alameda-Gegend, 58 *km* südöstlich dieser Stadt, ein Erddamm errichtet, der in seinen Abmessungen den Necaxa-Damm¹⁾ noch weit übertreffen wird. Die maximale Höhe des Calaveras-Dammes wird nach „Eng. News“ 73 *m* über das Felsenbett betragen, seine Länge an der Krone 384 *m* bei einer Breite von 7,6 *m* an der Krone und von 400 *m* an der Basis. Als Fassung des entstehenden Stausees werden 240 Millionen *m*³ angegeben. Der Damm wird unter Anwendung des hydraulischen Schwemmverfahrens ausgeführt.

Internationaler Verband für die Materialprüfungen der Technik. Die schweizerischen Mitglieder des Verbandes werden zu einer Sitzung über Metalle auf *Mittwoch, den 19. Mai 1915*, um 2½ Uhr nachmittags, im Hörsaal der eidgen. Materialprüfungsanstalt in Zürich eingeladen. Es werden von Herrn Höhn, Oberingenieur des Vereins schweiz. Dampfkesselbesitzer und vom Unterzeichneten Mitteilungen gemacht über die auf Veranlassung dieses Vereins vorgenommenen vergleichenden Versuche mit autogen geschweissten Blechen. Interessenten sind als Gäste zu dieser Sitzung willkommen.

Das Vorstandsmitglied für die Schweiz: Prof. F. Schüle.

Eidgenössische Technische Hochschule. Doktorpromotion. Die Eidgenössische Technische Hochschule hat die Würde eines Doktors der technischen Wissenschaften (Dr. sc. techn.) verliehen den diplomierten Chemikern Herren Paul Schetelig aus Zürich (Dissertation: Ueber Oxydimethyl-m-amidophenol-phtaleine), Otto von Glenck aus Pratteln (Dissertation: Ueber l-substituierte Thioxanthon- und Benzophenonsulfon-Derivate) und Giovanni Battista Regalia aus Mailand (Dissertation: Ueber Abkömmlinge des Oxyhydrochinon-phtaleins).

Konkurrenzen.

Hafenanlagen in Kristiania. Für Hafenerweiterung in Kristiania (Norwegen) ist ein allgemeiner Wettbewerb ausgeschrieben worden. Die Preise betragen 10000, 6000 und 3000 Kronen. Der Einlieferungstermin ist der 1. November 1915. Programme, Karten usw. sind gegen Einsendung von 25 Kronen beim Bureau des Hafeningenieurs, Akersgate 55, Kristiania, zu beziehen.

Altersasyl in Delsberg. (Bd. LXIII S. 280, Bd. LIV S. 102). Zu dem auf den 1. Mai d. J. verlegten Termin sind 52 Wettbewerbsentwürfe rechtzeitig eingelaufen. Das Preisgericht wird sich zu deren Beurteilung voraussichtlich am 17. d. M. versammeln. Nach Abschluss seiner Arbeiten soll die Ausstellung der Entwurfspläne in der Chapelle de Mont-Creïn in Delsberg stattfinden.

Preisausschreiben.

Selbsttätige Kupplung der Brems- und Heizungsleitungen bei Eisenbahnwagen. Der Eingabetermin dieses auf Seite 54 von Band LXIII (25. Juli 1914) angeführten Preisausschreibens, der nachträglich auf den 30. April 1915 festgesetzt worden war, ist mit Rücksicht auf die Kriegswirren nochmals verschoben worden, und zwar auf den 31. Dezember dieses Jahres.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.

Dianastrasse 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

St. Gallischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

PROTOKOLL

der IV. Sitzung im Vereinsjahr 1915

Freitag den 16. April 1915, abends 8¼ Uhr, „Merkatorium“.

Vorsitzender: Ingenieur H. Sommer. Anwesend 15 Mitglieder.

1. *Geschäftliches*: Herr Bauunternehmer P. Meyer hat wegen Altersrückichten den Austritt erklärt.

¹⁾ Siehe S. 93 ds. Bds. (Nr. 9 vom 27. Febr. 1915).